
BACH 'N MORE

Jazz im Kontrapunkt

5./6./12. September 2017, 17 Uhr
im Fraumünster-Kreuzgang



In Kooperation:

Musik im Fraumünster

**FÖRDERVEREIN
KULTURPLATZ
MÜNSTERHOF**

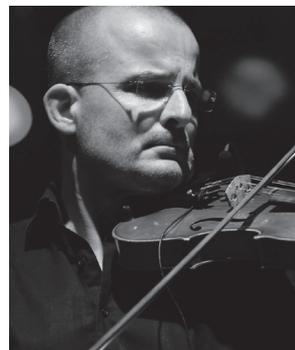
DER KONZERTZYKLUS BACH 'N MORE...

... bringt einen neuen, inspirierenden Zugang zur Musik von Johann Sebastian Bach. Im Zentrum steht die Partita in d-Moll für Violine solo. Das bekannte Werk besteht aus fünf Sätzen, deren Titel und «Grooves» auf barocken Tanzformen beruhen. Die abschliessende Chaconne gilt mit ihrer polyphonen Dramatik und Architektur als musikhistorischer Meilenstein und wurde von verschiedenen Komponisten (z.B. Busoni) für andere Instrumente transkribiert. Zum Auftakt des Zyklus interpretiert der deutsche Geiger Iskandar Widjaja die Partita in d-Moll in ihrer Originalversion. In den folgenden Konzerten improvisiert das Schweizer Trio Burki/Flisch/Renold über das gesamte Werk. Der Geiger und Initiator von Bach 'n more, Georges Burki hat dafür die Originalstimmen mit Akkordeon unterlegt («harmonisiert») und arrangiert. Während der Bass im Stil eines modernen Basso Continuo agiert und das Schlagzeug die jeweiligen Grooves beiträgt, improvisiert die Violine vorerst in erkennbarer Anlehnung an die Originalmelodien, danach immer freier und jazziger. Auch Bass und Schlagzeug haben ihre improvisatorischen Momente, in denen die Geige ihrerseits den originalen Akkordrahmen setzt. Bach 'n more geht weiter als eine jazzige Bach-Interpretation: neue musikalische Themen entstehen über die für Bach typischen Akkordstrukturen, die heute auch im Jazz und Rock (z.B. als Loops) eine wichtige Rolle spielen. Der Zyklus 2017 soll am Anfang einer jährlich wiederkehrenden Konzertreihe stehen. Finanziert werden die Zyklen durch Spenden.

DIE MUSIKER VON BACH 'N MORE...



Der junge deutsche Geiger mit indonesischen Wurzeln **Iskandar Widjaja** gilt als einer der faszinierendsten und vielseitigsten Geiger seiner Generation. Nach seiner Ausbildung in Berlin führten ihn seine Konzertreisen bereits auf alle fünf Kontinente, u. a. in die Berliner Philharmonie, die Aula Simfonia Jakarta, das Tel Aviv Opera House. Im April dieses Jahres trat er in der Zürcher Tonhalle mit einem Bach-Programm auf. Seine CD-Produktionen umfassen diverse Stilrichtungen von Bachs Sonaten über Bach'N'Blues bis Tango. Iskandar Widjaja spielt auf einer Meistergeige des französischen Geigenbauers Jean-Baptiste Vuillaume, die ihm ein Mäzen leihweise zur Verfügung stellt.



Georges Burki hat sich nach Studien bei Gérard Poulet in Paris und einem Solistendiplom am Konservatorium Luzern vor allem dem Bossa Nova, Gypsy Swing und Bebop gewidmet. Er tritt in diesen Stilen mit verschiedenen Formationen im Rahmen von Festivals und CD-Produktionen auf und hat sich in jüngster Zeit intensiv mit Improvisationen über Bach auseinandergesetzt. Im Jazz Trio und mit dem Geiger Iskandar Widjaja führte er Teile der Partita in d-Moll bereits 2016 im Berliner Pianosalon Christophori auf. Originalton eines anwesenden Komponisten: «genauso lebendig muss man Bach heute spielen...!» Georges Burki spielt auf einer italienischen Meistergeige von Antonius und Hieronymus Amati - gebaut im Jahr 1600.

«Der wunderbare Schweizer Kontrabassist **Raetus Flisch**» (Peter Rüedi in der Weltwoche), ein Meister des Bogenspiels mit einzigartiger Klangpalette, zählt zu den besten Schweizer Bassisten. Nach Studien am Konservatorium Winterthur und dem Berklee College of Music ist er mit international etablierten Musikern verschiedenster Stilbereiche wie Kenny Drew, Daniel Schnyder, Art Lande, Jorge Ross, Matt Dariau, Gary Burton, Kurt Rosenwinkel u.v.m. aufgetreten. Raetus Flisch ist Dozent an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK).



Der Aargauer Drummer **Tony Renold** gehört als «Musicians' Musician» zu den landesweit bedeutendsten Vertretern seines Fachs. Mit seinem expressiven wie auch subtilen Spiel bereicherte er nationale und internationale Formationen von u.a. Daniel Schnyder, Christoph Baumann und Adrian Frey bewährt. Er setzt sich auch als stilsicherer Bandleader in Szene so auf auf seinem Album «Places». Tony Renold ist Dozent an der ZHdK.

5. SEPTEMBER, 17 UHR

Iskandar Widjaja, Violine spielt die Partita E Dur BWV 1006 und die Partita d- Moll BWV 1004 von Johann Sebastian Bach

6. SEPTEMBER, 17 UHR

Georges Burki, Violine, Tony Renold, Percussion und Rätus Flisch, Bass improvisieren über die Sätze 1 bis 4 der Partita d- Moll BWV 1004 - am Ende des Konzerts kommt Iskandar Widjaja für einen kurzen Jam dazu

12. SEPTEMBER, 17 UHR

Burki/Renold/Flisch improvisieren über Satz 5 (Chaconne) der Partita d- Moll BWV 1004

Künstlerische Leitung: Georges Burki

DETAILS

Der Eintritt ist frei. Die Konzerte beginnen mit einer kurzen Einführung.

Nach jedem Konzert wird ein Apéro angeboten.

Wir bitten, die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen.

musik.fraumuenster.ch

www.kulturplatz-muensterhof.ch

Herzlichen Dank an:



Stadt Zürich
Kultur

